



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme
Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir
sagt:‘
„Gib Mir zu trinken!“

(Jo. 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst,
hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch
offensichtlich ist.

Dir, Frau ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit
jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den
heiligen Altar schmückt mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst,
durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir
sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und
in der Wahrheit anbeten.“

(Jo. 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus
war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen,
Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER HEILIGKEIT 13

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Viele Seelen werden sich durch eure Güte bessern können
2. Fügt euren Kummer nie dem Kummer anderer hinzu
3. Alle Tugenden seien in euch wie ein freudiger Reigentanz
4. Von euch verlange ich das unbezwingbare Gebet
5. Glaubte an das, was ich euch vorschlage zu glauben
6. Die Freude ist in euren Tagen sehr selten geworden
7. Was böse ist, wird zerstreut und was gut ist, bleibt
8. In euch sei das demütige Selbstbewusstsein der Liebe
9. Das Böse zielt auf die Selbstzerstörung der Menschheit hin
10. Der Weg der Heiligkeit wird von vielen Seelen gegangen
11. Die Freude, mir zu gehören, wird sich immer mehr ausbreiten
12. Weihnachten muss als Wiedergeburt von euch selbst gelebt werden

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistigen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre G. Franco Verri

12. Weihnachten muss als Wiedergeburt von euch selbst gelebt werden

12.12.1998

Die Wahrnehmung der absoluten Liebe ist Kraft, die den guten menschlichen Willen regeneriert und bis ins Unendliche erweitert.

Der allgemeine Rückgang des geistigen Lebens ist klares Zeichen des Fehlens an Liebe gegenüber den Brüdern und folglich auch Gott gegenüber.

Meine Marianitinnen: die Vermutungen, die Zweifel, die Unsicherheiten besiegen in euch den Willen zum Gebet und die Freude, euch lebendig in dem zu fühlen, was ich euch selbst mit ständiger klarer Treue schenke; all das ist schwerwiegendes Zeichen von geistiger Verunsicherung, das die Gebrechlichkeit eines „Ja“ ins Licht rückt und es wird gut sein, alles zu überdenken und neu zu bestätigen, denn der Weg der wahren und reinen Liebe ist ein Aufstieg und benötigt einen starken Glauben, der wahrheitsgetreu mit sich selbst und mit dem Nächsten ist, als einziger Grund, um Gott zu lieben.

Marianitinnen zu sein, bedeutet dem Heiligen Geist ein erneuertes Versprechen zu geben, um aufrichtige Aufmerksamkeit für die Berufung zu sein, die Er im Herzen erweckt, damit der Glaube selbst von den Werken bestätigt werden kann.

Die Werke Gottes sind Frucht des Erblühens von lebendigen Berufungen, von Einheit und Komplementarität (Sich gegenseitig zu ergänzen) der verschiedenen Gaben, die der Heilige Geist Selbst verteilt, nicht damit sie vergraben werden, sondern damit sie für das Wohl der Kirche gemeinsam untereinander geteilt werden.

Die Schwere des Bösen erlaubt keine Verweichlichung, kein Geschwätz und keinen Mangel an Stärke.

Zeugen Christi zu sein bedeutet, in Ihm Stein des Anstoßes, gelebte Wahrheit und fromme Frauen zu sein, die wahr, stark und heilig mit mir unter dem Kreuz stehen.

Man muss aber bedenken, dass dies schon Sieg über alles Böse und Verkündigung der Auferstehung und des Lebens ist, daher Lob und Glorie für den Vater, Der euch mit vollkommener Liebe liebt.

Für alle, zu denen diese meine Worte gelangen, gilt der Aufruf zu lieben, was wieder eine erneuerte Einladung für die Gnade der Reinheit des Herzens ist.

Denkt daran, dass das Heilige Weihnachten als Wiedergeburt eurer selbst im Herzen gelebt werden muss, um in Jesus Licht der Welt zu sein.

Der Zweifel, sich in Versuchungen miteinverwickeln zu lassen, die euer „Ja“ zum Aufgeben zwingen, hält euch vom Aufstieg ab.

Zu lieben sei in euch Aufschwung des Herzens, vorsichtig ja, aber aktiv und großmütig, wo der Weg Wahrheit und gekreuzigte und auferstandene Liebe ist.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Viele Seelen werden sich durch eure Güte bessern können

3.10.1998

Die mystische Wirklichkeit des Geschenkes der Liebe möge euer Herz wie glühendes Feuer entzünden.

Kein menschliches Gebrechen, keine Untreue, kein Benehmen mehr, das den Geboten Gottes widerspricht, um sich den menschlichen Geboten zu unterwerfen, die das Waisenkind, die Witwe und euren moralischen Tod nicht beachten.

Im spezifischen Getto der geistigen Blindheit geraten viele Seelen in die absolute eigene Vergessenheit und in die Vergessenheit jener, für die sie das Leid ertragen, ungerecht verlassen worden zu sein.

Wenn ihr euch vom Lebensbaum abtrennt, werdet ihr Rebzweige unnützen Lebens, die nur für das Feuer ungesunder Leidenschaften angebracht sind und wo euch die Reue nicht immer die Rückkehr ermöglicht.

Sucht Schutz unter meinem Mantel, wahre Schnittblumen des Scheidungsgesetzes, denn ich selbst werde euch Jesus vorstellen, dem einzigen wahren Bräutigam jeder verirrt, müden und unterdrückten Seele.

In der Frömmigkeit eures Seins als Jüngerinnen der göttlichen Barmherzigkeit, o kleine Johannisse, denen die Liebe Jesu nie fehlen wird, wisset zu Füßen des Kreuzes eure Bitterkeit hinzulegen und die Bitte der Bekehrung und Vergebung für jene Seelen anzurufen, die sich jetzt als Feinde zeigen.

Heilige Seelen, ihr werdet in der Dürre der Wüste nicht verlassen sein, denn ihr werdet mir begegnen und ich werde euch das gebenedeite Wasser des Wortes Jesu reichen, das einzige, das den Durst stillt und die Seelen zum wahren Leben führt.

Durch eure Güte werden sich viele Seelen bessern können und jene werden durch die Macht der Vergebung zurückkommen können, die nicht imstande waren zu lieben.

Allen Seelen, die durch Ungerechtigkeit auf dem Opferweg der Ehe leiden, werden wieder Friede, Glaube, Hoffnung, Barmherzigkeit und Liebe zuteil werden, weil die Reinheit der Absicht nicht enttäuscht werden kann.

Im Licht der göttlichen Liebe werden viele Bekehrungen das am Altar geschenkte Wort ehren.

Mütterlich bewahre ich im Herzen den großen Schmerz, den die menschliche Überheblichkeit als Unkraut auf dem Acker aussät (Mt. 13-25f), und die den so sehr geprüften Kindern und Jugendlichen das Recht nimmt, geführt zu werden, die von der Torheit der egozentrischen und egoistischen Erwachsenen enttäuscht sind. Bitter, äußerst bitter ist die Wirklichkeit, aber euer Herz sei nicht ohne Hoffnung, denn in euch und für euch wird Jesus... die Liebe, große Dinge tun.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Fügt euren Kummer nie dem Kummer anderer hinzu

10.10.1998

Der rettende Ablauf der göttlichen Allmacht reinigt und heiligt mit dem vorsorglichen Wirken des Heiligen Geistes die Seele, den Verstand und das Herz.

Meine Marianitinnen, in die Herzen die Hoffnung einzuflößen, ist eure klare Aufgabe.

Fügt nie euren Kummer dem Kummer anderer hinzu, sondern wisset die Freude der Hoffnung lebendig und fruchtbringend zu gestalten, die in euch lieblicher Beitrag der Treue und der Liebe Gottes sind.

Das liebeliche Entgegenkommen meines Blickes als Mutter und die notwendigen Gnaden für das geistige Leben jener, die sich an mich wenden, werden nicht enttäuscht werden.

Zu leben, indem das gebrochene Brot des eucharistischen Mahles geteilt wird im Hinblick einer wahren Brüderlichkeit den Brüdern gegenüber, ist heilige Übereinstimmung mit dem Gedenkenplan, den Gott Vater jedem menschlichen Geschöpf anbietet, um in Fülle zu leben, damit sich die erhoffte Liebe ausbreiten kann.

Meine Marianitinnen, schart euch also um mich und wisset die Zeichen meiner Ermahnung zu verstehen, damit ihr mit Bereitschaft sofort dort eingreifen könnt, wo es die Pflicht Gott und dem Nächsten gegenüber erfordert.

Der Atem der menschlichen Verzweiflung wird immer verzweifelnder und schwerwiegend wäre es, dies zu übersehen, denn es wäre Beitrag einer Sklaverei, mit der der Dämon die Menschheit in die tiefste Verzweiflung stürzen möchte.

In der Wahrheit und in der Liebe, die euch Jesus reicht, liegt der definitive Akt, die Ketten der Sklaverei zu zerreißen, was nichts anderes ist als die Bitte um Vergebung der menschlichen Schwachheit, der es an Vertrauen auf Gott, die ewige Wirklichkeit der absoluten Liebe, fehlt.

Die Kürze der Zeit, in der das Licht und das Salz der Kirche verbleiben, in der Unzerstörbarkeit dessen, was Jesus Selbst Seinen Jüngern und der ganzen Welt verheißen hat, erfordert, dass der Grund selbst des menschlichen Lebens so viel Seelen als möglich zur Wahrheit und zur Liebe aufruft.

Ich werde es nicht versäumen, in Einheit mit Jesus geistig in euch zu sein, damit ihr den lieblichen Schlag meines Herzens spürt, das für eure Teilnahme am ständigen Wunder der Erneuerung der Herzen und der Gewissheit einer Zukunft wahren Friedens dankbar ist.

Helft mir mit der Waffe, die ihr gut kennt: das Gebet des Rosenkranzes und der nie fehlende Empfang der Sakramente, eure wahre Kraft.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Die Freude, mir zu gehören, wird sich immer mehr ausbreiten

8.12.1998

Töchter und Söhne, eure Antwort auf meinen Aufruf sagt der Allerheiligsten Dreifaltigkeit Dank.

Seiet in mir gelebtes Magnifikat, würdiges Werk der erwiderten, geehrten und gelobten Liebe Gottes.

Die Welt weint über die verlorene Hoffnung, über die Unfähigkeit, den Abhang wieder emporzusteigen, in den das Böse täglich die Unvorsichtigen hinabwirft, die von der Sünde Besiegten und die durch die Last ihres Elends unfähig sind, die Augen zum Himmel zu erheben. Der Göttliche Wille hat dieses Werk erweckt, das ihr mit eurer Gnade und Abtötung für eure Brüder nährt, für das Wohl ihrer und eurer Spiritualität.

Mit Freude nehme ich das Aufblühen einer jeden „Korolle“ auf, als einzige und immer neue Möglichkeit, Gott eure Liebe mit dem Duft eures Gebetes, der Frische eurer Vorhaben und Handlungen zu äußern, die die erhofften Früchte heranreifen lässt.

Ihr seid blühender Schoß, der die Neuheiten Gottes in Worten und Werken aufnimmt durch das Wirken des Heiligen Geistes, zum Lob und zur Ehre des Vaters, Der eurem Herzen täglich Seinen Sohn Jesus schenkt.

Die Unbefleckte Empfängnis breitet in euch die Macht des mystischen Leibes Jesu aus, für den Sieg des Guten über das Böse.

Liebt es, fruchtbare Wahrheit alles Guten, vertrauensvolle und liebevolle Einfachheit zu sein, denn der Mantel meines Schutzes und meiner Gnade ist über euch, um eure Seelen und eure Körper vor ruchlosen Versuchungen zu schützen und vor wahren und wirklichen Griffen des Bösen.

Die Freude, mir zu gehören, wird sich immer mehr ausbreiten zu Ehren der Heiligkeit der Priester, die wie noch nie Licht sein werden, um die herrschende Finsternis aus den Herzen der Menschen zu verbannen und vollkommen auszulöschen.

Meine Marianitinnen und Johannisse, seiet Wirklichkeit und Bestätigung meines Lächelns für die Fortdauer der Gnade, an diesem Tag, um erneuerte Bestätigung des Weges zu sein, was bereits Triumph meines Unbefleckten Herzens ist.

Lebt mit der Freude dieses Tages auch die kommenden Tage durch die Gewissheit, dass Jesus und ich mit euch Verkünder, Führer, Trost und feierlicher Segen für jeden eurer Schritte sind, dem Bräutigam entgegen, Der kommt.

Der Gründer sei in euren Gebeten eingeschlossen, denn seine lebendige und starke Rolle sei für euch Lichtpunkt und Hilfe, die Schwelle der Hoffnung zu überschreiten.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Der Weg der Heiligkeit wird von vielen Seelen gegangen

5.12.1998

Im Aufblühen eines neuen Willens in euch, meine Korollen, liegt das Erblühen der Unbeflecktheit des Gedankens, des Herzens und der Seele als reinigende Fortsetzung des besonderen Gebetes und des Gebetes der Gruppe der Marianitinnen.

Dessen Wert ist nicht nur selbstverständlich, sondern wird wahres Licht sein, um die Völker zu erleuchten (Lk.2,29-32).

Das Gebet, das aus eurem Herzen für das Wohl der Menschheit kommt und folgerichtig auch für das Wohl der Kirche, wird meine lebendige Gegenwart im heiligen Volk Gottes bezeugen.

Das eigene Licht eurer Augen wird Laterne für euren geistigen Weg sein, das sich als würdige Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu nie zurückziehen noch aufhören wird.

Meine Marianitinnen und geliebte Johannisse, die Welt ist zwar weit, aber dennoch klein: deshalb rufe ich euch auf, die rettende Wirklichkeit zu unterstützen, die sie zu einem Edelstein des universalen Meisterwerks macht, was die Schöpfung ist.

In der heiligen Ordnung des Lebens selbst erhält die Allerheiligste Dreifaltigkeit nicht nur von euch Liebe und Glorie, sondern Sie Selbst versäumt es nicht und wird es nicht versäumen, eure gegenwärtige und zukünftige Verpflichtung als reine, einfache Seelen zu ehren, die Gott anbeten, Der euch geschaffen hat, um lebendiger Teil Seiner Wundertaten zu sein.

Werdet euch des Wertes der Mutter- und Vaterschaft bewusst, die ihr aufgerufen seid, mit völliger Abtötung auszudrücken, wovon ihr aufrichtige Berufung seid.

Liebt es, euch mit der reinigenden Welle der Barmherzigkeit Gottes zu verschmelzen, die sich mit großer Weisheit und Liebe immer mehr verbreitet.

Der Weg der Heiligkeit wird von vielen Seelen begangen, die fähig sind, die Lasten des anderen zu tragen (Gal.6,2).

Auf kategorische Weise seid ihr alle, die ihr euch mir geweiht habt, meine geliebten Söhne und Töchter. Wisset also euer Haupt zu erheben, durch die Freude nicht mehr zu sündigen, so wie es Jesus zur Sünderin sagte: „Geh hin und von nun an sündige nicht mehr“ (Jo.8,11)

Zu denen, die von der Synagoge Satans kommen, sagt: „Ich kenne euch nicht“ (Lk.13,25).

Unter ihnen werden die Verleumder, eure Verfolger sein, aber ihr bleibt Jesus treu bis zum Tod und euch wird der Kranz des Lebens geschenkt werden (Offb 2,10). Harrt aus und liebt!

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Alle Tugenden seien in euch wie ein freudiger Reigentanz

17.10.1998

Die Tugenden haben in der Vortrefflichkeit des Lebens eine heilige Rolle.

Euch, meine Marianitinnen, kleine Blütenblätter einer großen Korolle der Tugenden, sage ich: „Seiet einfach, um den Samen der göttlichen Liebe krönen zu können, die die Allerheiligste Dreifaltigkeit in eure Herzen gelegt hat, damit die dem Vater angenehmen Werke Früchte bringen können.“

Indem ich euch mit Blumen vergleiche, will ich nichts anderes, als euch zu verstehen geben, wie das große Geheimnis eurer eigenen Natur reicher Schmuck und Krönung der universalen Harmonie ist.

In der Stunde der Prüfung, besonders aber in der Fähigkeit, die Rolle zu bewahren und auszuführen, die die Gaben Gottes erfordern, wenn auch mit Opfer, bedeutet dies sicheren Sieg über alles Böse.

Die Einfachheit, die Ausdauer und die Unveränderlichkeit Gottes Selbst, Der in eurem kleinen Herzen gegenwärtig ist, machen euch zu einer neuen Erde für die Wiederkunft Jesu auf Erden.

Betet Ihn also in der heiligen Eucharistie an, damit Jesus nicht nur schneeweißes Kleid für eure Seele sei, sondern dass Er die Essenz wird, damit sich die Liebe auf der Erde ausbreite.

In der Einfachheit und Ausdauer ist auch der Wert der Reinheit des Herzens enthalten, die die göttliche Auserwählung erweckt.

Darum also das Aufblühen der Gnade als unendliche Möglichkeit, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes für das Wohl des Weinberges zu wirken.

Die Gnade ist in euch Licht der Weisheit und Liebe, die euch zu klugen Jungfrauen macht (Mt. 25,1), die bereit sind für das Kommen des Bräutigams, denn der Bräutigam kommt und wird alle Dinge neu machen.

Ruft im täglichen Gebet: „Komm, Herr Jesus“ (Offb 22,20) und zu Tausenden werden die Herzen aufblühen, um Ihn mit Jubel im Herzen zu empfangen.

Fahrt also auf Seinen Wegen fort und denkt daran: Einfachheit, Aufrichtigkeit, Ausdauer, damit in euch dann alle Tugenden wie freudiger Reigentanz eurer geistigen Jugend und Gnade seien.

Seiet in Jesus und in mir liebevolle Einheit, die die Stunden der Passion zu leben weiß und die Freude der Auferstehung verkünden kann.

Euer Sein als Rose schließt auch die Dornen ein, aber das, was zählt ist, dass ihr Duft und Hoheit der Liebe seiet.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Von euch verlange ich das unbezwingbare Gebet

24.10.1998

Marianitinnen, die Passion Jesu in euren Herzen macht euch zu Brieftauben, damit alles, was Liebe Jesu ist, mir zufliege.

Seiet also schneeweiße Tauben und kluge Jungfrauen (Mt. 25,1).

Ich rufe euch auf, mit mir vereint zu sein am Fuße des Kreuzes und wahre Verkünderinnen der Auferstehung in der Kirche, mit der Kirche und für die Kirche zu sein.

Von euch erbitte ich mir die Fügsamkeit des Herzens und das unbezwingbare Gebet, das Frucht des erhaltenen Geistes ist und nun von eurer eigenen Firmung bestätigt wird.

Die Kirche hat in euch das Gewebe hergestellt, auf dem ich nun den weiten Plan des Göttlichen Willens besticken kann.

Euch bitte ich nun, das zu sein, was ich in meiner Zeit war und zwar demütige und treue Dienerinnen des Herrn.

Nur tätige und eifrige Mütter, Schwestern und Bräute im vollkommenen Willen Gottes zu sein, wird euch die heilige Auserwählung schenken, Familie Jesu zu sein, die Ihm am liebsten ist, denn das, was wahre Familie ist, ist aufnehmende Liebe, ist Wärme, ist Ruhe und tröstender Wohnsitz, wo Jesus in jedem Wanderer Selbst wohnen kann.

Ja, denn jede Seele, jedes Herz ist Wanderer auf Erden, leichte Beute von zerstörenden Illusionen, wo das Wirken des Bösen falsche Paradiese aufbaut.

Meine Marianitinnen, seid bedacht, meine Ratschläge auszuführen: somit werdet ihr vermeiden, euch vom reißenden Fluss der menschlichen Leidenschaften und Illusionen mitreißen zu lassen, die Katastrophen und Tod aussäen.

Sich zu Füßen des Kreuzes zu stellen bedeutet, sich vom kostbaren Blut Jesu, des Retters, reinigen zu lassen, bedeutet endlich zu erkennen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dass Er der Herr ist.

Seiet für euch und für alle, würdige Teilnahme an so großem Geheimnis, indem ihr euch mit Gnade zu Füßen des Altars begeben, um Teil des Festmahls und des Opfers Selbst zu sein, in der Gewissheit, dass ich euch begleite, euch anhöre, euch helfe und für eure heilige Mission fürbitte und euch liebe.

In der heiligen Schenkung eurer selbst für die Rettung, seiet dem gekreuzigten Jesus dankbar, Der es liebt, in euch den Wert des Glaubens, der Freude der Hoffnung und der gebenedeiten Frucht der Nächstenliebe weiter zu verbreiten als ewigen Wert der Auferstehung und des Lebens.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Das Böse zielt auf die Selbstzerstörung der Menschheit hin

28.11.1998

Die Absicht der menschlichen Gefälligkeit schlägt dem Himmel ihre heilige Verfügbarkeit vor in der eifrigen und liebevollen Aufopferung des Herzens. Es gibt wahrhaftig viele bekehrte und heilige Herzen, aber vielen fehlt noch das geistige Licht, das ihnen die Wahl zwischen dem Guten und Bösen ermöglicht.

Meine Marianitinnen und Johannesen, das Erheben des Opfers Jesu ist weit mehr als das Aufgehen der Sonne im Himmel einer jeden Seele.

Das begünstigt den Überblick über die Welt, wo ein unendlicher Schmerz Opfer ohne Ende erntet, hervorgerufen durch den teuflischen Betrug.

Daraus entspringt der Wert der jetzt wirkenden Miterlöserschaft, indem jede Versuchung mit Bestimmtheit und Entschiedenheit heiligmäßig besiegt wird, die mit falschem Licht das verführerische Angebot der Welt, zu eurer Verdammnis zu handeln, umhüllt.

In dem bitteren Aufprall mit der menschlichen Grausamkeit wisset den Schlag zu erkennen, den das Böse ständig Jesus erteilen will, Der in euch ist.

Befreit euer Gewissen vom falschen Glauben an fremde Götter, die fern vom wahren Guten für eure Seelen sind.

Das Wimmeln von gegensätzlichen Nachrichten zeigt, an welchen Punkt geistiger Blindheit die moralischen, physischen und geistigen Gesetze gelangt sind, denn das Böse zielt auf die Selbstzerstörung des Bösen hin, als Hohn für Gott.

Sanftmütig und rein kann und muss jedes menschliche Herz in Tugenden und Gnaden siegen, denn die Verdienste Jesu Christi haben viele Namen im Buch des Lebens verzeichnet.

Auf dem Totenbett der Leidenschaften zu liegen, wo unerhörte Gewalttätigkeiten gegen die Sakralität des menschlichen Lebens geschehen, ist Verletzung des wahren Rechtes auf das Leben, das jede Seele hat, in der Fülle ihres Seins, nicht als besessene Kreatur, sondern als auserwählte Tochter des Vaters.

Vereint euch mit mir, all ihr Seelen, um gemeinsam in diesem geistigen Kampf zu kämpfen, der die gesamte Menschheit vom schweren Strafgericht rettet, das kommen wird, wenn sich die Menschheit nicht bekehrt.

Lebendig sei in euch der Endzweck alles Guten, das nach dem Glauben an die Allerheiligste Dreifaltigkeit euer eigenes Leben in heilige Werke umwandelt.

Die andere Wange zu reichen, wird dann möglich sein, denn dies bedeutet das Abbild Jesu Selbst in euch zu reichen, Der es wohl verstand, die Krämer aus dem Tempel zu treiben und eine neue Ordnung für alle Dinge einzuführen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. In euch sei das demütige Selbstbewusstsein der Liebe

22.11.1998

Meine Marianitinnen, der Friede sei mit euch. Es ist nun die Zeit, in der sich am Morgen alles vom Schlaf erhebt, um immer mit neuen Gesten das auszuführen, was die Freude eines neuen Tages erkennen lässt.

So wie es gut ist, nicht neuen Wein in alte Schläuche zu gießen (Mk. 2,22), bitte ich euch, neue Frauen zu sein, um in Fülle das reinste und fruchtbare Wirken des Heiligen Geistes, des Parakleten, zu leben, und in euren Herzen ist und wird es gewiss Neuheiten des Lebens, der Wahrheit und der Liebe geben.

In eurem Leben ist Jesus Selbst das Leben, die Wahrheit und die Liebe; deshalb wird es einfach sein, das Wirken des Guten zu teilen, das bereits in euch mit anderen und in den anderen ist, denen ihr selbst das geistige Licht geben werdet, indem ihr eure Mutterschaft der Liebe jenen schenkt, die der göttliche Plan auf euren Weg stellt.

Das darf euch nicht an etwas Abstraktes denken lassen, sondern an etwas klar Bestimmtes, das in der Alltäglichkeit eures eigenen Lebens geschieht.

Nichts geschieht auf geistige Weise durch Zufall, sondern damit es Lehre und Führung für euer Leben in Gott, mit Gott und für Gott sei.

Die Sanftmut und das geistige Gedeihen werden euch klar zu verstehen geben, dass das, was ich euch vorschlage, mütterlicher Schutz meinerseits für euch ist und eurerseits für jene, die mit euch sensibler Teil des Werkes sind oder auch lebendige Seelen auf dem geistigen Weg, auch wenn sie anderen kirchlichen Institutionen angehören.

Von den Marianitinnen wird tatsächlich verlangt, dem Tafelmeister - als Wunder von Kana - (Jo.2,1-11) ihr Sein als Wein zu reichen, das einmal Wasser war. Der Tafelmeister ist nichts anderes als die kirchliche Obrigkeit, die die Aufgabe hat, euren treuen Weg als „Ja“ eurer Seele an Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist anzuerkennen. Daher kann die Kirche in der unendlichen Auswahl der Werke, die Gott für das Wohl der gesamten Menschheit erweckt, auf eine weitere Kraft rechnen.

Nicht die menschliche, kritisierende und konkurrierende Kühnheit sei in euch, sondern die demütige Kühnheit der Liebe, die die gemeinsame Freude und das Bemühen teilt, meine Jüngerinnen zu sein als wahre Verkünderinnen des Todes und der Auferstehung Jesu in der Erwartung Seiner Wiederkunft.

Seiet also ausharrend im Guten, auch wenn ihr nicht immer in eurem Wirken der reinen Liebe verstanden werdet.

Fromme Frauen, seiet lebendiges Zeugnis christlichen Vorkämpfertums am Fuße des Kreuzes, das reich an Verheißungen und Rettung durch die Verdienste Jesu ist und wahrer Trost für mein Herz als Mutter der Kirche.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Glaubt an das, was ich euch vorschlage zu glauben

31.10.1998

Meine Marianitinnen, die rettende Fruchtbarkeit eures demütigen Herzens ist unschätzbare Gnade, die euch in mir identifiziert und euch in Worten und Werken erhebt.

Euch schulde ich das Aufsteigen von so viel Gebet, das nach und nach immer zunimmt bis es ein einziger Chor von Seelen wird, die Gott und Sein gebende Reich lieben.

Glaubt also an das, was ich euch zu glauben, zu lieben und zu dienen vorschlage als euer Sein als Mütter und wahre Anbeterinnen Jesu, des Ewigen Priesters und König durch die grenzenlose Gnade, Seine wahren Bräute zu sein, die bereit sind, die so sehr erwünschte Schwelle der Heiligkeit zu überschreiten, die euch mit Ihm verbindet, vorausgesetzt, dass ihr bereit seid, aktiv dort mitzuarbeiten, wohin Er Selbst euch in der Geschichte eurer Tage gestellt hat.

In der Tat ist es Jesus, Der euch als duftende Rosen mir reicht, die mit ihrem Duft die tiefe Wirklichkeit des Geschenkes der göttlichen Liebe bestätigen.

Es ist nämlich immer Jesus, Der aus den Herzen die heilige Berufung hervorquellen lässt, um Zeugnis zu geben, was ohne Seine Gnade in euch nicht möglich wäre, was sich aber jetzt als gegenwärtige und zukünftige Wirklichkeit eines kirchlichen Weges klar zeigt.

Dies wird mit außerordentlicher Ausdauer und Abtötung für das Wohl eurer Seele geführt, durch die lebendige Bestätigung, dass mein Unbeflecktes Herz endlich triumphieren wird.

Euch ist also die Aufmerksamkeit aller Seelen vorbehalten, aber ganz besonders die der Priester, die durch den herrschenden Materialismus in der Ungewissheit des Glaubens leben.

Erlaubt euch nie ein Urteil, denn dies ist Gott vorbehalten, Der das geistige Martyrium des schweren priesterlichen Weges kennt durch die Geringschätzung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe; deshalb seid ihr aufgerufen, zu ihrer Unterstützung so viele Korollen wie möglich ins Leben zu rufen.

Eure Aufgabe fällt in den anregenden Prozess einer Zeit von Barmherzigkeit ohnegleichen, denn das Wirken des Bösen beschränkt sich nicht nur immer darauf, das Böse zu tun, sondern macht, das zu tun, was gut zu sein scheint.

In euch, meine auserwählten Töchter und Söhne, vollbringe ich Taten wahren geistigen, sprachlichen und praktischen Heldentums, damit ihr aktiver Teil des Jubeljahres sein könnt, das vom Heiligen Vater für die Rettung aller Seelen ausgerufen wurde.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Die Freude ist in euren Tagen sehr selten geworden

7.11.1998

Meine geliebten Jüngerinnen, nun führe ich euch auf den hohen Berg der Tugenden. Euer Herz juble über die Gnade der Freude in euch.

Die innerste, zarte, liebenswürdige, hilfsbereite und unnachahmbare Freude, die es durch die Schattierungen der Reichtümer als Knospe ungewöhnlichen Glanzes in sich hat, ist in euren Tagen äußerst selten geworden.

Die Freude ist nicht Ausdruck banaler Gelächter über ebenso banale Argumente, die jene verbrüdern, die damit täglich ihre Zeit vergeuden.

Die Freude ist tiefe Vibration des Herzschlages der Seele, der die Gnade innewohnt.

Was soll also die Freude, wenn das menschliche Herz so sehr getrübt ist durch Vorfälle, die ihr zu widersprechen und sie zu annullieren scheinen?

Für die Unterdrückung des Verstandes und des Herzens ist es gut, Lösungen in der Wirklichkeit darin zu suchen, was einen Schutzwall gegen all das stellt, was böse ist

Der Sinn der Freude ist besonderes Geschenk, das die Frische der Gefühle und das wahre Bekenntnis des Glaubens bewahrt, was nichts anderes als die Hingabe an Gott mit tiefster Dankbarkeit ausdrückt und bestätigt.

Die Freude ist die sanftmütige Substanz des geistigen Gewandes, die es erlaubt, den Blick mit der notwendigen Liebe strahlen zu lassen, damit jedes Herz sich getröstet fühlt, wenn auch im tiefsten Leid.

Das bedeutet nicht, dem Leid anderer gegenüber teilnahmslos zu sein, sondern das Geschenk der Freude auszunützen, um sich praktisch wie geistig den Seelen zur Verfügung zu stellen.

Die mystische Ursache der Freude ist heilige Sühne für die begangenen Sünden der ganzen Menschheit, denn nur ein reines, folgsames Herz, das Gott aus feierlichem Respekt Seinem Willen gegenüber fürchtet, kann sie als Lichtpunkt des Heiligen Geistes aufnehmen, Der Träger des erneuerten und heiligen Lebens ist.

Der Schmerz eines jeden Herzens soll mir mit ernster Absicht und wahrer Berufung zum Guten vorgetragen werden.

Meine Marianitinnen, die Vertrautheit in euch wird mir erlauben, besonders in freudigen und heiligen Herzen einzugreifen und zu handeln, damit es viele Gnaden seien, die nur durch euer bereitwilliges, weil freudiges Herz verstanden werden.

Die weltlichen Angelegenheiten scheinen die Freude auszuschließen, doch wird es nicht schwer sein, diesen den heiligen Rosenkranz entgegenzusetzen, als Same, der sich überall verteilt und die Herzen vervollkommnet.

Ich segne euch und denkt daran: seiet immer voller Freude!

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. Was böse ist, wird zerstreut und was gut ist, bleibt

14.11.1998

Die glückliche Begegnung zwischen der Seele, die von Gott von der ewigen Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes regeneriert wurde, ist Annahme einer klaren Einladung von mir, was gelebtes Zeugnis sein möchte, dass mein Mutterherz es liebt, mit den geliebten Töchtern und Söhnen den abzulaufenden Weg gemeinsam zu bestimmen, damit niemand auf ewig verwirrt sei.

Meine Marianitinnen und meine treuen Johannesse, die Traurigkeit meines Herzens ist zur Freude geworden durch die Nützlichkeit des Weges, den ihr im Namen Jesu gehen wollt.

Die Kenntnis der Rettung ist nicht einfache Nachricht, sondern ernste und heilige Verpflichtung, soviel Seelen als möglich zu retten.

In der Absicht, das Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ zu unterstützen, liegt das menschlich-göttliche Übereinkommen, die reine Liebe auf der Erde zu verbreiten und all das teilen zu wollen, was die außergewöhnliche Antwort dem Vater gegenüber betrifft, was in Ihm und für Ihn ewige Vollkommenheit ist. Trachtet nach der ewigen Vollkommenheit der Schöpfung, die immer mehr Alternativen für das anbietet, was das Böse vergeudet und beleidigt, damit klar wird, dass das, was böse ist, zerstreut wird und das, was gut ist, bleibt.

Meine Marianitinnen, im täglichen Umgang mit der Natur, die stirbt, ist die traurige Feststellung eines Abfalls, der nicht zufällig ist, sondern der eine einstimmige und tiefe Antwort erfordert, die Vollkommenheit leben und in der von Gott gewollten und den Geschöpfen als Geschenk dargebrachten Vollkommenheit sein zu wollen, damit auch sie sich nicht im allgemeinen Chaos verliere. Euer Herze verzage nicht im äußeren Schein der Gewalttätigkeit und des Todes, denn Jesus ist in euch Heiligkeit und Leben, Der gut die Gewalttat und den Tod zu besiegen weiß.

Zu leben ist und wird für euch Geschenk sein, um es weiter zu schenken durch die Verbreitung der Liebe auf Erden, die für jedes Herz zum Himmel wird, das sich mit der Seele des Nächsten verbrüdert. Die Einheit der Herzen ist Siegespalme des Glaubens durch das unangefochtene Entgegensetzen des Lichtes gegen die Finsternis, durch den mächtigen und liebevollen Aufruf des Herzens Christi und des meinen an die gesamte Menschheit.

Bleibt also treu, meine geliebten Töchter und Söhne, seiet innige und liebevolle Antwort auf euren Wunsch, geliebt zu werden und zu lieben.

Zu leben ist Regung des Herzens, ist also freudige Wirklichkeit. Nun liegt es an euch zu entdecken, ob es das Herz Jesu und meines ist, das lebt und sich erfreut. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria